Der gute Hirte bleibt nicht am Bergrand stehen

Am 20. September 2026 wurde die kleine Skadi getauft. Für diese heilige Handlung gab Vorsteher Lux dem Täufling einen Teil des 23. Psalms, Vers 4 mit auf den Weg: „Denn du bist bei mir“.

20.09.2026

Autor: LK (Der Text ist urheberrechtlich geschützt)
Fotos: DB (Alle Fotos sind urheberrechtlich geschützt)
Quelle: Gemeinde Berlin-Prenzlauer Berg



„Skadi ist ein kleiner Sonnenschein“, so der Priester zu Beginn der Ansprache. „Bei unseren vorherigen Begegnungen hat sie immer gelächelt. Jetzt lächelt sie auch wieder. Möge sie ihren Eltern, ihrer Familie und ihrer Gemeinde immer viel Freude machen.“

An die Eltern gerichtet stellte Vorsteher Lux heraus: „Ihr seid heute hier, weil ihr spürt, dass euer Kind neben allen leiblichen Bedürfnissen auch eine geistige Heimat braucht.“

Dann kam der Vorsteher auf das Psalmwort zu sprechen. „Der 23. Psalm ist der bekannteste Psalm. Unter anderem heißt es dort: ‚Denn du bist bei mir‘.

Was der Psalmist hier beschreibt, ist im Prinzip der Weg eines ganz normalen Lebens. Er spricht von ‚frischem Wasser‘ und ‚grünen Auen‘. Das sind Momente der Liebe und des Glücks. Momente, in denen liebe Menschen und fördern und unterstützen. Manchmal gibt es im Leben

aber auch ‚ein finsteres Tal'. Da herrscht Einsamkeit und Traurigkeit. Selbst als Eltern kann man in solchen Situationen nicht immer weiterhelfen.

Wir dürfen uns aber freuen, dass wir einen Gott haben, der nicht irgendwo am Bergrand bleibt, wenn wir uns im ‚finsteren Tal' befinden. Sondern wir haben einen Gott, der an unserer Seite ist – denn er ist der ‚gute Hirte'.

Gott sagt heute ein großes JA zu Skadi und will auf ihrem Lebensweg auch an ihrer Seite sein."



















